

**françois** 79804 Dogern  
Tel. 0 77 51 | 87 06 31  
www.francois-oeffen.de

- Kachelöfen
- Kaminöfen
- Kamine

# WALDSHUT-TIENGEN

Zum Muttertag  
viele, schöne  
Geschenkideen  
**Wagner** WT-Tiengen · Fußgängerzone  
das Einkaufserlebnis auf 3 Etagen

SÜDKURIER NR. 98 | W  
FREITAG, 29. APRIL 2011

www.suedkurier.de/waldshut-tiengen

19

## NACHRICHTEN

### FUNDSACHEN

#### Stadt versteigert Überbleibsel online

**Waldshut-Tiengen** – Die Stadtverwaltung Waldshut-Tiengen versteigert erstmals in diesem Jahr ihre Fundsachen, die nicht abgeholt wurden, über das Internet. Auf der Webseite [www.waldshut-tiengen.de](http://www.waldshut-tiengen.de) hat man während einer vierwöchigen Vorschau ab 5. Mai die Möglichkeit, alle Fundsachen im Internet anzusehen. Zudem können die Fundsachen auch direkt beim Baubetriebshof im Gewerbegebiet Kaitle am 20. Mai von 13 bis 16 Uhr angesehen werden. Die Versteigerung im Internet beginnt am 2. Juni ab 17 Uhr und dauert bis zum 12. Juni. Alle online ersteigerten Fundsachen müssen nach Zuschlag im Baubetriebshof abgeholt und bar bezahlt werden. Für weitere Fragen steht das Bürgerbüro, Telefon 07751/833161 und 07741/833450, zur Verfügung.

### NACHGERECHNET

#### Was kostet eigentlich...

ein Tagesausflug in die Tropfsteinhöhle „Erdmannshöhle“ in Hasel?

- 9 Euro Eintritt für zwei Erwachsene.
- 6 Euro Eintritt für zwei Kinder.
- 13,40 Euro für zwei Kinderschnitzel mit Pommes Frites und Salat.
- 9,60 Euro für zwei Portionen Käsespätzle.
- 4 Euro für zwei kleine Gläser Spezi.
- 5,60 Euro für zwei große Gläser Cola.

➤ 47,60 Euro Gesamtkosten

Nachgerechnet für eine Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern.

### BILDUNGSKADEMIE

#### Fördermittel für Berufsorientierung

**Kreis Waldshut** – In der Bildungsakademie in Waldshut können ab dem 23. Mai 240 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 von einem Förderprogramm des Bundes profitieren, teilt Bundestagsabgeordneter Thomas Dörflinger mit. Sie sammeln praktische Erfahrungen in den Berufsfeldern Metall, Holz, Kfz und Elektro. Das Berufsorientierungsprogramm verhilft mit der Zuwendung von 72 000 Euro durch das Bundesbildungsministerium zum Einblick in die Arbeitswelt dualer Ausbildungsberufe. Beteiligt sind die Hauptschulen in St. Blasien, Laufenburg, Todmoos, Höchenschwand, Gurtweil, Murg, Ühlingen-Birkendorf, Küssaberg und Herrisried.

### WALDKINDERGARTEN

#### Eltern und Kinder können reinschnuppern

**Waldshut** – Der Waldkindergarten „Wawaki“ bietet für Familien mit Kindern unter drei Jahren Schnuppertermine an: jeweils mittwochs am 4. und 18. Mai sowie am 8. Juni. „Kasperle Waldemar“ begleitet die Kleinen mit ihren Eltern durch einen Waldmorgen. Anmeldung bei Simone Binkert, Telefon 0151 50 71 08 59 (E-Mail: [info@wawaki.de](mailto:info@wawaki.de)).



## 30 Leser besichtigen Stadttürme und Amtshaus

**Der SÜDKURIER öffnet Türen:** Türen, die nicht ohne weiteres offen stehen, haben sich gestern in Waldshut für 30 Teilnehmer aufgetan. Begleitet von den beiden SÜDKURIER-Redaktionsmitgliedern Uthe Martin und Rainer Jörgler durften sie unter fach- und sachkundiger Führung der beiden Stadtführer Herbert Herrmann und Manfred Maier

hinter die Türen der beiden Stadttürme schauen. Architekt Kai Flender ließ sie darüber hinaus in das von ihm wiederhergestellte Amtshaus sehen, das wohl älteste Gebäude der Stadt. Anschließend lud der SÜDKURIER die 30 Teilnehmer noch zu einem Umtrunk im Gasthaus am Unteren Tor ein. BILD: HERBST

# Beamter soll ins Gefängnis

- Urteil gegen Beschäftigte der Hartz-IV-Behörde
- Für Angestellte Bewährung mit strenger Auflage

VON HEINZ J. HUBER

**Kreis Waldshut** – Der 45-jährige Beamte, der seit 2005 beim Eingliederungsamt in Bad Säckingen über 354 000 Euro in die eigene Tasche strich, muss für drei Jahre ins Gefängnis. Seine angestellte Kollegin, die 152 000 Euro der Hartz-IV-Behörde aufs eigene Konto überwies, kam gestern vor der Kleinen Strafkammer des Landgerichts mit einer Bewährungsstrafe davon. Von ihr erwarten das Gericht und das Landratsamt, dass sie die Schadenssumme so bald wie möglich zurückzahlt, während das Geld beim Ex-Beamten wohl in Autos, Reisen und ein Luxusleben geflossen ist. Zur Zeit der Taten bis Ende 2009 hatte das Ehepaar im Monat rund 7500 Euro ausgegeben.

Am zweiten Verhandlungstag vor der Kleinen Strafkammer des Landgerichts unter dem Vorsitz von Martin Hauser ging es vor allem um das Strafmaß für die zwei geständigen Angeklagten (wir berichteten). Der 26 Jahre alte Frau billigten Staatsanwalt Jürgen Schäfer

### Der Fall

Untreue von Staatsdienern ist laut Strafgesetzbuch in besonders schweren Fällen mit Freiheitsstrafen bis zu zehn Jahren zu ahnden. Der 45-jährige Beamte im Amt für Berufliche Eingliederung (Hartz-IV-Behörde) des Landkreises soll von 2005 bis 2010 in 212 Fällen Geld auf zehn eigene sowie mehrere fremde Konten, über die er verfügen konnte, umgeleitet haben. Weitere 92 Taten sind verjährt. Eine jüngere Angestellte veranlasste 2008/09 in 92 Einzelfällen die Überweisung öffentlicher Gelder auf ihr privates Konto.

und Verteidigerin Birgit von der Heyde einvernehmlich eine Bewährungsstrafe zu. Dies auch mit der Perspektive, dass die Angeklagte ihre Rückzahlungen von monatlich 750 Euro an den Landkreis fortsetzen und ein Eigenheim zugunsten der Wiedergutmachung verkaufen wird. Die Anwältin erinnerte daran, dass finanzielle Probleme der Eltern, die Krankheitskosten einer Angehörigen und Finanzierungsprobleme beim Eigenheimbau ihre Mandantin in den „Teufelskreis“ der Ver-

untreuung getrieben hatten. Für den Beamten hatte der Ankläger angesichts des gewaltigen Schadens dreieinhalb Jahre Strafhafte gefordert. Bei ihm sah Schäfer mehr „kriminelle Energie“, er habe zudem nicht aus Not gehandelt, sondern mit einem ausschweifenden Lebenswandel persönlich von dem veruntreuten Geld profitiert. 92 von 304 illegalen Überweisungen konnten wegen Verjährung nicht mehr strafrechtlich verfolgt werden.

Dagegen hielt Verteidiger Dieter Gröning den Druck und die Demütigungen durch die Ex-Ehefrau bei seinem Mandanten für entscheidend und bezog sich auf die Aussagen der psychiatrischen Gutachterin vom ersten Sitzungstag. Im Gegensatz zur Gutachterin schloss der Anwalt eine „erhebliche Einschränkung der Steuerungsfähigkeit“ nicht aus. Mit der Scheidung Ende 2009 hätten die Taten aufgehört.

Das Gericht hielt den Angeklagten dagegen für voll verantwortlich für die Veruntreuung und verhängte drei Jahre Haft. Eine Aussetzung der Reststrafe nach Verbüßung der Hälfte hält der Vorsitzende für möglich.

Bei der 26-Jährigen gilt die erwähnte Wiedergutmachung als Bewährungsaufgabe. Sie muss jährlich ihre Einkommensverhältnisse offenlegen, die Summe kann auch erhöht werden.

## Venedig im Kornhauskeller

**Waldshut (ger)** Aus ganz besonderem Holz gefertigt sind Wohnobjekte, die vom 7. Mai bis 10. Juni im Waldshuter Kornhauskeller zu sehen sein werden. Verwitterte Pfähle aus der Lagunenstadt Venedig erhielten ein zweites Leben als Tische, Stühle, Regale und andere Einrichtungsgegenstände.

Das Waldshut-Tiengener Einrichtungshaus Seipp präsentiert zusammen mit der italienischen Holzmanufaktur Riva 1920 die Schau „Tra le bricole di Venezia“, übersetzt „Zwischen Venedigs Pfählen“. Die meist aus Eiche gefertigten Pfosten, die in der Lagunenstadt zur Kennzeichnung der Wasserstraßen dienen, werden jeweils nach fünf bis zehn Jahren ausgewechselt. Die Firma Riva 1920 fertigt aus dem exklusiven Material nach den Entwürfen renommierter Designer Einrichtungsobjekte. Darunter finden sich beispielsweise Tische, Stühle, Regale, Stellwände und diverse weitere dekorative Objekte. In einer Ausstellung, die nach Stationen in Venedig, Mailand und Köln nun nach Waldshut kommt, ist eine Auswahl der Einrichtungsgegenstände zu sehen. Die Firma Seipp über die außergewöhnliche Schau: „Jedes Objekt ist ein Stück Venedig.“

Die Ausstellung im Kornhauskeller dauert vom 7. Mai bis 10. Juni. An fünf Wochenenden wird sie jeweils samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt ist gratis, auf Anfrage sind Gruppenführungen möglich. [www.seipp.com/riva](http://www.seipp.com/riva)



Aus der Lagune von Venedig stammt das Holz, aus dem dieser Tisch gefertigt ist. BILD: PRIVAT

## Doktorwürde für Familienrechtler

**Waldshut** – Dem Waldshuter Rechtsanwalt Lambert Krause ist für seine Arbeit „Der Zeitfaktor bei der gütterrechtlichen Auseinandersetzung“ von der Fernuniversität Hagen die Doktorwürde verliehen worden. Lambert Krause arbeitet seit Jahren fast ausschließlich im Familienrecht, hat umfangreich Beiträge für Fachzeitschriften sowie mehrere Bücher veröffentlicht. Zudem ist er Referent, Ausbilder und Prüfer in familienrechtlichen Angelegenheiten.

## LEUTE aus Waldshut-Tiengen



### Genießen wie Gott in Frankreich

**Französischer Markt** in der Kaiserstraße: 50 verschiedene Käsesorten, 40 Arten luftgetrockneter Wurst, auch mit Esel-, Wildschwein- und Bisonfleisch, Pasteten und Terrinen, bretonische Kekse, Cidre und Crêpes, Elsässer Flammkuchen, Seife aus der Provence, Nougat, Champagner und Crémant – an zehn Ständen bieten französische Marktleute bis Samstag täglich von 10 bis 19 Uhr in der Kaiserstraße französische Spezialitäten an. Auch der Freundeskreis Waldshut-Blouis ist mit einem Stand vertreten. BILD: HERBST

## Mehr Beschäftigte

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Kreis Waldshut Ende April auf 3,5 Prozent gesunken, gegenüber 4,4 Prozent vor einem Jahr

**Kreis Waldshut** – „Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt hält an“, meldet die Bundesagentur Lössach in ihrem Monatsbericht für die Landkreise Lössach und Waldshut. Im Landkreis Waldshut wurden Ende April 3020 Arbeitslose gezählt, das sind 3,5 Prozent und 173 Personen weniger als im Vormonat (3,7 Prozent). Gegenüber dem April 2010 ist die Zahl der Arbeitslosen sogar um 0,9 Prozent gesunken, um 817 Personen.

52,8 Prozent der 3020 Arbeitslosen am Monatsende im Kreis Waldshut sind Männer; 246, das sind 8,1 Prozent, sind im Alter von 15 bis 25 Jahren, 660, das ist über ein Fünftel, im Alter von 55 bis 65

Jahren. Der Anteil der Ausländer beträgt 19,2 Prozent.

Die Zahl der Arbeitslosen ist seit Jahresbeginn kontinuierlich zurückgegangen. Im Januar waren es noch 3446 im Kreis Waldshut, im Februar 3316, im März 3193. Der Anteil der arbeitslosen Männer, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, liegt mit 3,7 Prozent über dem Durchschnitt, ist aber von 4,4 Prozent im Januar stärker gesunken als der bei den Frauen – von 3,5 auf 3,2 Prozent. Der Ausländeranteil ist von 7,3 auf 6,6 Prozent zurückgegangen. 1,9 Prozent der jungen Menschen bis 25 waren Ende April arbeitslos, 5,1 Prozent der Personen zwischen 55 und 65 Jahren.

Deutlich zugenommen hat die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen, von 440 im Januar auf 1006 Ende dieses Monats. Während im April 358 neue Arbeitsstellen gemeldet wurden, sind 272 Stellen entfallen.